



# Der Kurier.

Hallische Zeitung für Stadt und Land.

In der Expedition des Kuriers. (Redakteur E. S. Schwetsche.)

(Jeden Montag und Donnerstag erscheint ein Stück.)

No. 99. Donnerstag, den 12. December 1833.

(Hierzu eine Beilage.)

## Deutschland.

Berlin, d. 10. Dec. Se. Majestät der König haben den Schullehrern Saxe in Köglitz, Herrmann in Sandersdorf und Ehrenkönig in Gutsenberg, im Regierungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

München, d. 4. December. Dem Vernehmen nach haben Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen Ihre Abreise von hier auf den 12. d. verschoben.

Hannover, d. 5. Dec. Heute Mittag nach 12 Uhr wurde durch Se. Königl. Hoh. den Vicekönig, Herzog von Cambridge, die allgemeine Ständeversammlung mit einer Rede feierlich eröffnet, in welcher es unter Anderm heißt: „Der Einfluß, den die Eingangsteuern und Zölle nicht allein auf die Finanzen, sondern auch auf die Gewerbe üben, hat eine sorgfältige Revision der dieshalb bestehenden Gesetze nothwendig gemacht, zugleich aber Verhandlungen mit Nachbarstaaten wegen dießfalliger Vereinbarungen veranlaßt. Sobald das Resultat derselben vorliegt,

werde Ich Ihnen darüber nähere Mittheilungen machen lassen.“

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 3. December. Der Prinz von Dranien ist heute Abend hier eingetroffen, und wird, wie es heißt, am 10. mit seinem ältesten Sohne nach St. Petersburg abreisen und erst gegen den März zurückkommen. Se. Königl. Hoh. der Prinz Friedrich der Niederlande wird, wie man versichert, während der Abwesenheit des Prinzen von Dranien, das Oberkommando über die Armee führen. — Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Baron Verstolk von Soelen, ist heute nach Wien abgereist, um bei den Konferenzen der Deutschen Bundesstaaten das Großherzogthum Luxemburg zu vertreten. Zwei Beamte des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten werden ihn begleiten. Auf die Dauer seiner Abwesenheit ist das Portefeuille dieses Ministeriums ad interim dem Staatsminister Freiherrn von Snylen von Nyevelt übertragen worden. Als eine Folge der außerordentlichen Thätigkeit, die während der letzten

Tage in demselben Departement geherrscht hat, sieht man es an, daß vorgestern wieder eine bei demselben angestellte Person nach London abgegangen ist.

Aus dem Haag, d. 3. December. Deyffentliche Blätter melden, der Herzog Bernhard v. Sachsen-Weimar werde zum Gouverneur der Festung Maestricht ernannt werden.

### Portugal.

Kapitain Elliott, der bekanntlich bei Dom Miguel Dienste genommen hat, ist am 28. Nov. mit einem Schooner von der Portugiesischen Küste glücklich in Falmouth angekommen. Er ist von Dom Miguel mit der Vollmacht und den Mitteln versehen, um in England ein Geschwader von Kriegsschiffen für dessen Dienst zu miethen und auszurüsten. Seinen Versicherungen und Aussagen zufolge, ist Dom Miguels Sache in Portugal noch bei Weitem populärer, als die der Königin Donna Maria.

Der „Londoner Courier“ meldet aus Portugal, daß Don Karlos die Sache Dom Miguels mit Geld unterstütze. Vor einiger Zeit seyen mit Geld beladene Maulesel aus Spanien gekommen und dann bald darauf den Truppen in Santarem Sold ausgezahlt worden. Dasselbe Blatt versichert, daß sehr viele spanische Karlisten nach Portugal gekommen, um Dom Miguel ihre Dienste anzubieten; man rechnet ihre Zahl nahe an 1000 Mann, fast lauter Kavalleristen.

### Spanien.

Ein Schreiben aus St. Sebastian vom 24. Nov., in dem Indicateur bordelais, theilt einen Tagsbefehl Castanons mit, in welchem er der dortigen Garnison den (schon oft besprochenen) Einzug Saarsfeld's in Vittoria verkündet. Er bemerkt, daß die Nachricht zwar nicht offiziell, daß sie indeß von einem Expreß überbracht worden sey, der Vittoria am 22. verlassen, und allen Glauben verdiene. Bei Penacerrada haben Saarsfeld's Truppen die Freiwilligen von Vittoria angegriffen und dieselben geschlagen, wobei von karlistischer Seite Viele geblieben seyen. Am 21. seyen die königlichen Truppen, 6000 Mann Infanterie und 800 Reiter stark, in Vittoria eingerückt; den folgenden Tag seyen ihnen 4000 Mann Infanterie und 200 Mann Kavallerie gefolgt.

Der „Indicateur de Bordeaux“ vom 30. Nov. meldet, General Saarsfeld habe am 26. sein Hauptquartier zu Bilbao aufgeschlagen, nachdem Tags zuvor die Vorhut seiner Truppen dort einmarschirt sey. — Sarragossa ist ganz zu Gunsten der Königin; die Nachricht von der Proklamirung Isabellens II. wurde daselbst mit Enthusiasmus und unter dem Rufe: „Nieder mit den Mönchen!“ aufgenommen.

Die Stellung der königl. Generale verhindert die Karlisten, geradezu nach Frankreich zu fliehen; sie sind genöthigt, sich nach Navarra zu wenden; von dort aus erst kann es ihnen gelingen, nach Frankreich zu entkommen.

Das „Journal des Debats“ vom 3. December meldet, daß bei Saarsfeld's Einzug in Bilbao der größte Theil der Bevölkerung sich mit Nachdruck für die Königin ausgesprochen habe. Man glaubte, die flüchtigen Insurgenten würden sich in Tolosa sammeln, aber es scheint, daß diejenigen, welche noch nicht zerstreut sind, die Richtung nach Navarra einschlagen. Am 27. brach Saarsfeld zu ihrer Verfolgung von Bilbao auf, woselbst er eine Besatzung zurückließ. Ein Schreiben Castanons aus St. Sebastian vom 27. November meldet, daß dieser General zwischen die Insurgenten und Navarra vorrücken werde, um ihnen den Rückzug abzuschneiden. El Pastor ist mit 500 Mann zu dem nämlichen Zwecke auf Guettaria marschirt. Die Insurgenten scheinen nicht einig unter einander zu sein. Castanon meldet, daß nach der Affaire bei Briviesca einige karlistische Anführer sich mit ihren Banden nach Alava werfen wollten. Letztere weigerten solches, vorschüßend, daß sie sich nicht für die Privilegien der Biskayer schlagen würden. Der zwischen Ainhoa und Pampeluna gelegene Theil von Navarra war ruhig.

Das „Journal de Paris“ vom 3. Dec. meldet: Die Regierung hat heute Nachrichten aus Madrid durch einen Kurier des Hrn. v. Rayneval erhalten, der am 24. November diese Hauptstadt verlassen. Dasselbst war Alles ruhig, und man war bereits von dem durch Saarsfeld in den baskischen Provinzen erlangten Resultate und der Einnahme von Vittoria unterrichtet. Seitdem man von diesem wichtigen Ereignisse unterrichtet ist, kümmert man sich nicht mehr um die leichteren Insurrektionen, die an mehreren Orten des Königreichs ausgebrochen sind.

Die „Gazette de France“ räumt nun gleichfalls ein, daß die Insurrektion die Erwartungen, die man sich in militärischer Hinsicht von ihr zu machen berechtigt war, nicht erfüllt habe. Es sey Saarsfeld gelungen, alle, in der Gewalt der Anhänger Don Karlos, befindliche Städte in Besitz zu nehmen. Uebrigens seyen — wie aus einem im „Constitutionnel“ enthaltenen Schreiben erhelle — die verkehrten Maßregeln Merinos und Verasteguns an den Unfällen der Karlisten Schuld. Merino sey Saarsfeld bei seinem Vorrücken aus Burgoß gefolgt; Verasteguy, der sich an der Spitze der Insurgenten von Alava, Biskaya, Navarra und Guipuzcoa befand, habe zu Logrono die Truppen der Königin erwartet. Die Insurgenten seyen zerstreuet, aber nicht vernichtet.



## Frankreich.

Man meldet aus Bordeaux vom 28. Nov., daß daselbst von Bayonne mit der Diligence, und unter Bewachung von Gensd'armen, die erster spanischen Flüchtlinge angekommen. Es seien größtentheils junge Leute, in voller Kraft und Gesundheit.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Reinigung des sogenannten Wüste-Canals soll an den Mindestfordernden verdingen werden, zu welchem Behufe wir einen Licitations-Termin zu Rathshause

auf den 17. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Stadtrath Kirchner anberaumbt haben. Die Bedingungen können täglich in unserer Registratur, eingesehen werden.

Halle, den 9. December 1833.

Der Magistrat.  
Dr. Mellin.

### Advertissement.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Sachsen zu Naumburg ist das, im Weißenfeller Kreise belegene, der verwittweten Obristin Maximiliane Friederike Marie, Freifrau von Czetteritz geb. Senfft von Pilsach zu Triebsees gehörige Mannlehn-Rittergut Steckelberg, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 25,408 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. nach Abzug der Lasten und Reparatur-Kosten, abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Erben des zu Dresden verstorbenen Obersteuer-Directors Georg Friedrich von Wagdorf sub hasta gestellt und es sind die Bietungs-Termine vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath von Leipziger als Deputirten, im Lokal des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 21. September 1833,

den 21. December 1833, und

den 22. März 1834,

angesezt worden.

Es werden daher diejenigen Kauflustigen, welche annehmbare Zahlung zu leisten vermögen, aufgefordert, sich spätestens in dem letzten Termine zu melden, die Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebot abzugeben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen, wobei ihnen bekannt gemacht wird, daß nach Ablauf des letzten Termins neue Gebote nicht anders, als mit Einwilligung

sämmtlicher Interessenten, den Meistbietenden eingeschlossen, zugelassen werden sollen.

Die Verkaufs-Taxe kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Naumburg, den 17. Mai 1833.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Sachsen.  
(gez.) Frhr. von Gärtner.

### Edictal-Citation.

Auf Antrag der Johanne Marie jetzt verheiratheten Wagner, verwittwet gewesenem Brauns geb. Breitschuh, ist über den Nachlaß ihres zu Mannsfeld verstorbenen Ehemannes, des gewesenen Krämers Heinrich Brauns der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Wir haben daher zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an den gedachten Nachlaß einen Termin auf

den 25. Januar 1834,

des Vormittags um 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Winkler angesetzt, zu welchem alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben glauben, hierdurch mit der Anweisung vorgeladen werden, in diesem Termine entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte und mit vollständiger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stockmann, Gieseke und Brehme vorgeschlagen werden, zur Liquidation und Bescheinigung ihrer Forderungen zu erscheinen unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden.

Eisleben, den 7. November 1833.

Königl. Preuß. Land-Gericht.  
König.

### Aufforderung.

Sämmtliche von uns resortirende Vormünder werden in Gemäßheit §. 327. Tit. 18. Thl. II. Land-Rechts hierdurch aufgefordert, ihre Jahresberichte von dem Aufenthalte, Ernährung und Erziehung ihrer Mündel, insoweit sie damit noch resiren, binnen 14 Tagen von Bekanntmachung dieses, schriftlich oder mündlich zu Protokoll, Mittwoch und Sonnabends Vormittags von 9 bis 12 Uhr hier abzustatten, widrigenfalls sie durch besondere Strafbefehle auf ihre Kosten dazu werden angehalten werden.

Halle, den 4. December 1833.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt für den Stadtbezirk.  
Schmidt.

### Bekanntmachung.

Am 16. d. M.,  
früh 10 Uhr,

sollen in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Rent-  
Amts

1275 Scheffel Roggen und  
2560 „ Hafer,

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen,  
meistbietend verkauft werden.

Querfurt, am 3. December 1833.

Königl. Rent. Amt.  
Le ps.

### Verkauf einer Oeconomie zu Halle.

Die Frau Wittve Fehling beabsichtigt, ihren  
sub No. 1543. Halle belegenen Vorwerkshof, beste-  
hend aus

- a) einem Vorderhause, worin 6 Stuben, 6 Kam-  
mern, 2 Küchen nebst Speisekammern, Keller  
und Bodenraum sind,
- b) einem Hinterhause, worin 2 Stuben, 4 Kam-  
mern und ein großer Getreideboden,
- c) einem Pferdestalle für 8 Pferde,
- d) einem Kuhstall für 8 Stück Kühe,
- e) zwei großen Schuppen,
- f) einer großen Scheune,
- g) einem Garten von 9 Acker Feld, der eine sehr  
schöne Lage hat und eine ergiebige Lehmgrube dar-  
bietet,

meistbietend zu verkaufen.

Ich habe daher zur Annahme der Gebote einen Ter-  
min auf

den 30. December c.,  
Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Schreibstube angesetzt, und können die Be-  
dingungen vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 3. December 1833.

Der Justiz-Commissar  
Witte.

### Bekanntmachung.

Am 23. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,

soll ein altes Stallgebäude auf dem zum Königl. Amte  
Friedeburg gehörigen Vorwerk Pfützthal, auf  
dem Vorwerke selbst, dem Meistbietenden öffentlich zum  
Abbruch verkauft werden, wozu ich Kauflustige mit dem  
Bemerkten einlade, daß die Taxe und Bedingungen bei  
dem Unterzeichneten sowohl, als auf dem Vorwerk  
Pfützthal einzusehen sind.

Mansfeld, den 3. December 1833.

Der Bau-Inspector  
Franke.

### Ediktalladung.

Auf Antrag des Anspanners Lebrecht Kunze zu  
Lebendorf, als mehrjährigen Besitzers einer in Leauer  
Feldmarke an der Fuhne neben Koch und Freiberg  
gelegenen, der Angabe nach käuflich erworbenen, Wiese,  
werden Behufs der Berichtigung des Besitztittels alle  
diejenigen, welche Eigenthums-Unterpfands, oder an-  
dere dingliche Rechte an dieser Wiese zu haben glauben,  
hierdurch öffentlich geladen, in dem auf den

27. Februar 1834.

angesezten Termine, früh 9 Uhr, in der hiesigen Ge-  
richtsstube zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und  
gehörig zu bescheinigen, unter der Androhung, daß der  
Ausbleibende aller etwaigen Ansprüche für verlustig er-  
klärt und für Lebrecht Kunze, bei der von ihm  
schon beigebrachten Bescheinigung, der Besitztittel über  
die gedachte Wiese berichtigt werden wird.

Zur Eröffnung eines Präclusions- Bescheides ist  
eventuell

der 6. März 1834.

terminlich anberaumt worden.

Gröna, den 4. December 1833.

Adl. von Krosigk'sche Gerichte über Schlewipp-  
Gröna und Leau.  
Albert.

### Holzverkauf.

Mittwoch den 18. d. M., früh 10 Uhr, sollen auf  
dem Schlage in der Abatissina bei Drachstedt,  
eine Quantität Eichen auf dem Stamme versteigert, und  
die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 9. December 1833.

Der Oberförster  
Fromme.

### Bekanntmachung.

Auf den 17. December d. J.,  
Vormittags um 10 Uhr,

soll im hiesigen Pfarrholze eine Quantität Bauholz auf  
dem Stamme auctionswiese gegen baare Bezahlung  
verkauft werden. Kauflustige werden dazu eingeladen,  
und können sich wegen der Bedingungen an den Pfarrer  
M. Martius oder den Förster Romanus hier  
wenden.

Pouch, den 25. November 1833.

Die Kirchen-Inspection.  
Poyela. S. F. Kranold,  
Just.

Ein Canon- und 1 Windofen, beide noch gut, und  
2 schwarze, 1 weißstreifiger Kachelauflatz, Seitenplatter,  
Ofenkränze, Ofenfüße von Stein und Holz, Roste und  
Ofenthüren u. s. w. sind noch um mäßige Preise zu ver-  
kaufen, Glaucha an der Kirche No. 2014.



Der Kaufladen in meinem Hause am alten Markt No. 544., zu welchem mehrere Stuben, Kammern, Alkoven, großer Keller u. s. w. gehören, ist von Ostern k. J. ab zu vermieten.

Darauf Achtende haben sich in diesem Hause in meiner Wohnung zu melden.

Halle, den 8. December 1833.

Ludwig.

Eine Dividende von 24 Procent wird den Theilhabern der Lebensversicherungsbank in Gotha im Jahr 1834 auf die aus dem Jahr 1829 stammenden Versicherungen gewährt werden. Die Bank zählt bereits gegen 8½ Mill. Thlr. Versicherungen und über 4600 Mitglieder.

Der Abschluß neuer Versicherungen wird vermittelt durch

Kayser & Comp. in Halle.

J. A. Aenstädt in Bitterfeld.

J. G. Richter in Delitzsch.

Zu verkaufen ist Folgendes:

ein eleganter Ofenschirm,  
ein großer Kronleuchter von Glas,  
eine ganz neue Waarentise,  
eine schwarze Lerche,  
12 Stück Kanarienvögel,  
sehr viele große und kleine Vogelbauer.

Halle in der Ritterstraße No. 681.

Die Prediger-Stelle zu Melben ist besetzt.

Sölzer.

Ergebenste Anzeige.

Unser Lager von Rauch- und Schnupftaback in der Schmeerstraße Nr. 462. unweit des Marktes zu Halle, empfehlen wir der Gunst des geehrten Publicums, unter Versicherung einer billigen und reellen Bedienung.

Berlin, im December 1833.

Wilh. Ermeler & Comp.,  
aus Berlin.

Ergebene Anzeige.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich, die Eröffnung meines Geschäfts, in Wollen aller Art, Stickmuster, seidenen, wollenen und baumwollenen Canavas, Perlen, Seide; Herren-Garderobe-Artikel, als Chemisets, Binden, Halskragen, Westen, in den neuesten und geschmackvollsten Dessains, Flanelle u. s. w. hiermit ergebenst anzuzeigen, und indem ich die Versicherung reeller und gewiß billiger Bedienung zu geben mir erlaube, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Halle, den 9. December 1833.

Anton Dietrich,  
große Klausstraße No. 934.

Die Gläubiger des am 20. November d. J. verstorbenen Predigers G. W. Daniel zu Melben werden Erbtheilungshalber aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten bei mir anzumelden, widrigensfalls sie sich an jeden der Miterben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Desgleichen ersuche ich alle Debitoren des Predigers Daniel binnen drei Monaten ihrer Schuldigkeit zu genügen, indem ich nach Verlauf dieser Frist alle Ausstände mit gerichtlicher Beihilfe einzufordern habe.

Halle, am 9. December 1833.

Ferdinand Schwetsche,  
als Executor testamenti.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Regenschirmen eigener Fabrik. Die so beliebten schwarzseidenen mit Pfefferholztüpfeln und Kinderschirme sind in bester Auswahl vorräthig.

F. A. Spieß, Schirmfabrikant.

Mein Personenwagen fährt alle Montage früh 5 Uhr, von hier nach Berlin, aus dem Gasthose zum goldnen Ring.

Bremer.

Eine Auswahl guter Violinen, Bratschen und Saitarren vom besten italienischen Holze von mir selbst gefertigt, sind zu billigen Preisen zu verkaufen bei dem Instrumentmacher Carl Chr. Otto, wohnhaft auf dem Graswege beim Schneidermeister Herrn Vertram No. 839.

Halle, den 2. December 1833.

Auswahl von Altar-, Tafel- und Laternen-Lichten, so wie auch von gemahltem, weißem und gelbem Wachsstock erhielt

Linke,  
Alter Markt. No. 548.

Bekanntmachung.

Es ist mir am 8. d. M. ein Ledersack übergeben, welcher am 7. d. M. zwischen Hohenthurm und Zöbriß gefunden und worinnen verschiedene Kleidungsstücke und andere Sachen sind. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Gebühren bei dem Unterzeichneten in Empfang nehmen.

Zöbriß, den 9. December 1833.

Der Schulze Schönbrodt.

Vom künftigen Sonnabend als den 14. d. M. an, wird in der Wegnerwohnung der hiesigen Neumühle Weizen-, Roggen- und Gersten-Mehl verkauft.

Halle, den 9. December 1833.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest haben wir unser Tuch- und Ausschneitwaarenlager auf's Beste assortirt und empfehlen wir besonders unsere neu erhaltenen Cholly, Thibet und Bagdadroben.

Gebrüder Simon in Eisleben.

In der Buchhandlung von C. A. Kummel in Halle (am Markte unter dem goldenen Ringe) sind zu passenden Weihnachtsgeschenken, sowohl für Kinder als Erwachsene:

„eine große Auswahl von Jugendschriften, belehrenden und unterhaltenden Inhaltes, sämtliche deutsche Klassiker gebunden und roh, Andachtsbücher, alle Taschenbücher auf das Jahr 1834, Landkarten und Erd Globen in allen Größen, und Zeichenbücher für Anfänger und Geübtere“ aufgestellt.

Auch findet man daselbst einen großen Vorrath von neuen Musicalien, für alle Instrumente, vorzüglich für das Pianoforte, 2 und 4händig. Auch sind sämtliche Clavier-Auszüge aus Opern, mit und ohne Text, entweder gleich, oder wenn sie abgegangen, in 2 bis 3 Tagen wieder vorrätig.

Im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten:

Bullmann, J. K., denkwürdige Zeitperioden der Universität zu Halle von ihrer Stiftung an, nebst einer Chronologie dieser Hochschule seit dem Jahre 1805 bis jetzt. 8vo. Preis 1 Thlr.

Die Hallesche Universität hat durch den Einfluß ihrer Lehrer auf die theologischen, juristischen und philosophischen Wissenschaften schon in dem ersten Jahrhundert ihres Bestehens einen hochberühmten Namen errungen; die neuere Zeit hat sich würdig an die frühere angeschlossen und der Ruhm derselben sich immer weiter verbreitet. Viele Tausende, nicht bloß aus dem deutschen Vaterlande, haben auf dieser Hochschule ihre Bildung erhalten. Die Geschichte derselben muß also nicht bloß für ihre ehemaligen Bürger, sondern auch für jeden Freund der Literaturgeschichte vom höchsten Interesse seyn. Diesen daher ist obige Schrift zu empfehlen, welche, an die ältern Werke von Förster und Hoffbauer sich anschließend, eine einfache, aber genaue Darstellung der wichtigen Ereignisse enthält, die in den so ereignißreichen letztverfloßenen Decennien des jetzigen Jahrhunderts diese Universität und ihre ausgezeichnetsten Lehrer betroffen haben.

#### A n z e i g e.

Die mit allgemeinem Beifall aufgenommene Humaniana des Professors Dondi wird auch in dem künftigen Jahre unter denselben Bedingungen fortgesetzt und der jetzt vollendete halbe Jahrgang den neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen für 1 Thlr. 10 Sgr. abgelassen werden. Außerdem ist er in allen Buchhandlungen für 2 Thaler zu haben. In Commission in Halle bei Anton.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

#### Fünfzig Fabeln für Kinder.

In Bildern,  
gezeichnet von  
Otto Specker.

Nebst einem ernsthaften Anhang.

Der Unterzeichnete empfiehlt diese Fabeln, nicht als Beleger, sondern als Vater und Großvater zahlreicher Nachkommenschaft. Eigene Erfahrung hat ihn belehrt, daß ein solches Fabelbuch von den Kindern mit größter Freude aufgenommen, und immer auf's neue vor andern Bilderbüchern und Spielwerk hervorgesucht wird.

Ueber Art und Zweck dieser Fabeln haben die Herren Herausgeber mit einigen Worten sich erklärt in einer Anzeige, die in allen Buchhandlungen zu bekommen ist.

Friedrich Perthes  
von Hamburg.

Von dem gehaltvollen Büchlein:

Bitte! Bitte! lieber Vater! liebe Mutter!  
beste Tante! guter Onkel!

schenke mir dies allerliebste Buch mit den schönen ausgefalteten Kupfern und den vielen hübschen Erzählungen. — Ein verbessertes ABC, und Lesebuch, nach Pestalozzi's und Stephani's Lehrmethode. Vom Pastor Müller in Wollmirleben. 8. In gemaltem Umschlag,  $\frac{1}{2}$  Thlr., ist eine neue verbesserte Auflage erschienen. Eine sehr gründliche Fibel, 100 fastliche Erzählungen für das zartere Alter von 5 — 7 Jahren: an 100 kleine Verse, als erste Gedichtsammlung für so kleine Kinder, und viele Pestalozzische Les-, Denk- und Sprachübungen u. s. w. geben diesem Buche einen Vorzug vor vielen andern, und lassen es mit Recht Müttern und Lehrern empfehlen. Uebrigens, hier nur die Zusicherung, daß das Büchlein vor diesem Druck sehr verbessert wurde, und sich deshalb auch gleichen Beifall wird erfreuen dürfen, den man den früheren Auflagen zu Theil werden ließ. Gleich empfehlenswerth ist:

Das nützlichste Buch für kleine Kinder,  
vom Pastor Müller in Wollmirleben.

Mit 28 ausgefalteten Kupfern und Erzählungen. Wovon jetzt wieder eine neue Auflage erschienen ist. 8. Hamburg. Herold. In gemaltem Umschlag. gebd.  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Wer ein besseres Buchstabier- und Lesebüchlein für kleine Kinder sucht, findet hier eins der gehaltvollsten; es ist selbst da zu empfehlen, wo schon das ABC vorkommt, denn das ganze Büchlein sollte billig auswen-



big gelernt werden. Wer diese Anzeigle zu lobpreisend findet, ist berechtigt, das Buch zurückzugeben.

In Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn zu haben.

### Der lustige Gesellschafter

in fröhlichen Zirkeln, vierte vermehrte Auflage mit 340 Gesellschaftsspielen, Kunststücken, Liedern, Räthseln, Charaden, Logogryphen, Scherzfragen, Gesandheiten, Trinksprüchen u. und überdies mit einer spaßhaften Anleitung, um aus der Karte wahrzusagen, und einer Kupfertafel, welche den lustigen Bruder mit Noten und Text zeigt, ist heitern Gesellschaften als unerschöpflich anzupreisen, und à 15 Sgr. gebd. zu haben bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle, so wie in allen übrigen Buchhandlungen.

In allen Buchhandlungen sind zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

#### Gutsmuths's neuer

#### Brenn- und Destillir-Apparat,

durch welchen auf die einfachste Weise, vermittelt einer Vorrichtung im Wasschwärmer, Branntwein sogleich aus der Maische und guter Essig aus dem Niederschlage der Dämpfe binnen kurzer Zeit gewonnen wird. Nebst einer Anweisung, vermittelt einer neuen Art von Heim höchst rectificirten Weingeist sogleich aus Branntwein zu ziehen. Mit 3 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 25 Sgr.

#### Gutsmuths's gründliche Anweisung

nach einer bis jetzt noch wenig bekannten Methode, aus Kartoffeln

#### einen fuselfreien Branntwein

zu fabriciren. Mit 7 Abbildungen. 8. Preis 20 Sgr.

#### Die Kunst, alle Arten Essig

leicht, zweckmäßig und wohlfeil zu bereiten. Oder gründliche Anweisung, nicht allein die Wein- und alle mögliche Arten Obst-, Beeren-, Wurzel- und Getreide-Essige im höchsten Grade stark und gut, sondern auch aus mehreren andern, zeither wenig oder gar nicht benutzten Substanzen, dem Weinessige gleiche Flüssigkeiten rein und unverfälscht zu gewinnen. Zweite Auflage. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

#### Der erfahrene Wetterverkündiger

oder populäre Witterungskunde für das Volk und besonders für das Landwirthschaft treibende Publikum. Auf vieljährige Erfahrung alter Waidmänner, Landwirthe, Gärtner und Winzer begründet und herausgegeben von Dr. J. Eckenstein. 8.  $\frac{2}{3}$  Thlr.

Man bitte diese neuere Schrift nicht mit „Populäres Wetterpropheten“ zu verwechseln. — Sie unterscheidet sich von allen bisherigen ähnlichen durch ihre

praktischen Ansichten, ihre leicht verständliche Sprache, durch ihre dichten Erfahrungsquellen, die ihr zu Grunde liegen und durch gute und klare Anordnung ihrer Materien, die gewiß sehr vieles enthalten, was dem deutschen Landmanne noch fremd ist. Von ganz besonderm Interesse sind die beigelegten Wetterprophezeihungen für jede Jahreszeit, die Kennzeichen und Voranzeigen der wahrscheinlichen oder sicher eintretenden atmosphärischen Veränderungen und die daraus abgeleiteten Vorhersagungen bevorstehender Frucht- und Unfruchtbarkeit. — Was das herrliche Werk von Dietmar (Meteorik 1832) für Gelehrte ist, das ist obiger Wetterverkündiger für Ungelehrte und Landleute.

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn) zu haben:

Netto, Dr. F. A. W., geheim gehaltene, bisher unbekannt gebliebene Methode, geometrische, architectonische, geographische und andere

#### Zeichnungen der Gewerbekunde

ohne unmittelbaren Gebrauch von Maßstab, Zirkel, Eintheilung, Dreiecken oder Quadraten auf leichte Weise

in jedem beliebigen Verhältnisse zum Originale verkleinert oder vergrößert, rechts oder links, viel geschwin- der als sonst zu copiren und auch nach Erfordern zu vervielfältigen,

für

Handwerker, Professionisten und Künstler. Mit einem Kupfer. Preis im Umschlag, versiegelt 1 Thlr. Leipzig und Naumburg, im Nov. 1833.

Heinrich Franke.

#### Aecht französische Normal-Glanzwichse,

von P. J. Duhesme in Bordeaux.

Diese Glanzwichse, ausgezeichnet in ihrer besondern Güte, indem sie nur aus solchen Zusammensetzungen besteht, welche den Erhalt, so wie die Weiche und Geschmeidigkeit des Leders aufs höchst möglichste befördern, dabei aber auf demselben den schönsten Glanz in tiefster Schwärze giebt, nicht aber, wie bei den meisten Fabrikaten aus ägenden, das Leder so leicht zerstörenden Säuren besteht, ist für

Wettin und Umgegend ganz allein

des Herrn Christian Schreiber's Wittve zum Verkauf in Commission übergeben worden, und bei derselben in Krufen zu  $\frac{1}{2}$  Pfund à 5 Sgr. (4 gGr.) und  $\frac{1}{3}$  Pfund à 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. (2 gGr.) nebst Gebrauchsanweisung zu bekommen. Da nun diese Glanzwichse verdünnt wird, und auf diese Weise gern das 14fache Quantum liefert, so ergiebt sich hieraus ein äußerst billiger Preis.

A. E. Mülchen in Reichenbach,

Haupt-Commissionair des Herrn P. J. Duhesme in Bordeaux.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

## Anzeige

eines eben so nützlichen, jedem Gebildeten unentbehrlichen, als wohlfeilen Werkes, welches mit Recht ein Haus- und Familienbuch für Jedermann genannt und als ein ganz besonders

passendes Weihnachtsgeschenk  
empfohlen werden kann.

# Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner.

Zum Gebrauch beim Unterricht in Schulen und Familien  
vorzüglich  
für Hauslehrer auf dem Lande, so wie zum Selbstunterricht.

Von

**Dr. Ludwig Gottfried Blanc,**

Domprediger und Professor zu Halle.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage,  
Mit erläuternden Abbildungen.

In drei Bänden.  
gr. 8. 90—100 Bogen.

Mit Königlich Württembergischem Privilegium.

Subscriptions - Preis für alle drei Bände Drei Thaler.

Halle, bei C. A. Schwetschke und Sohn.

Von diesem trefflichen Werke ist nunmehr der erste und zweite Band erschienen; der Druck des dritten Bandes hat begonnen und wird mit aller Schnelligkeit, welche die starke Auflage nur irgend gestattet,

betrieben, so daß das Ganze in wenigen Monaten vollendet in den Händen der resp. Subscribenten seyn wird. Gebundene Exemplare sind stets bei uns vorräthig.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Beilage



Deutschland.

Berlin, d. 11. Dec. Se. Majestät der König haben den bisherigen außerordentlichen Professor an der Universität zu Berlin, Dr. Plücker, zum ordentlichen Professor der reinen Mathematik in der philosophischen Fakultät der Universität in Halle Allergrädigst zu ernennen und das diesfällige Patent für denselben Allerhöchsteigenhändig zu vollziehen geruht.

Von der sächsischen Gränze, d. 2. Dec. Zuverlässigem Vernehmen nach soll mit dem 13. d. M. die seither im Königreich Sachsen bestehende Zollordnung aufhören, mit dem 15. aber die bereits angekündigte Waarenlager-Aufnahme ihren Anfang nehmen. Mit eben demselben Tage wird denn auch der neue preussische Zolltarif in Kraft treten.

Weimar, d. 4. Dec. Am 1. Mittags um 12 Uhr, ist der zusammengerufene außerordentliche Landtag eröffnet worden. Die höchste Proposition wiederholt es, wie schon die Ausschreibung des Landtages befragt, daß derselbe sich lediglich mit dem Beitritte des Großherzogthums zu dem großen deutschen Zoll- und Handelsvereine und dessen nächsten Folgen für die Finanzen und die Gesetzgebung des Landes zu beschäftigen habe.

Spanien.

Der „Indicateur de Bordeaux“ meldet, daß fortwährend spanische Flüchtlinge an der Gränze ankommen, die von den königl. Truppen, nach der Einnahme Vittoria's und Bilbao's lebhaft verfolgt worden.

Ein Schreiben aus Bayonne vom 29. Nov. in demselben Blatte meldet, daß, bei Saarsfeld's Annäherung nach Vittoria, die Insurgenten sich größtentheils zerstreut und in ihre Heimath begeben haben. Nur die Bataillonschef's von Bilbao und einige Bauern warfen sich in die Gebirge. Sowohl zu Vittoria als Bilbao hat Saarsfeld den Einwohnern Mäßigung und Ruhe anempfohlen, sie aufgefordert, in ihre Heimath zurückzukehren, und ruhig und ohne Furcht an ihre Beschäftigungen zu gehen. Vor dem Einzuge in Vittoria soll jedoch ein Bataillon Insurgenten, weil es ein Attentat auf das Leben eines Parlamentairs unternommen, massakrirt worden sein.

Der „Indicateur de Bordeaux“ vom 1. Dec. meldet nach einem Madrider Schreiben vom 23. Nov., daß General Rodil sich nach Fuentes de Onor begeben habe, um die Bewegungen von Don Karlos, welcher sich von der Seite von Chaves, in der Nähe der galizischen Gränze, in Begleitung Don Miguels, zurückgezogen haben soll, zu beobachten. Zu demselben Zwecke soll General Morillo sein Hauptquartier in Benavent aufgeschlagen haben.

Bekanntmachungen.

Es ist zu meiner Kenntniß gekommen, daß Frachtfuhrleute sich haben beikommen lassen, auf den Chausseen und andern öffentlichen Straßen mit ihrem Gespann vor den Gasthäusern zu halten, und die Wagen sogar während der Nachtzeit mit angebundenen Hunden unter denselben stehen zu lassen. Ich finde mich dadurch veranlaßt, folgende Bestimmungen zur Kenntniß des Publicums zu bringen:

1) Das Halten von Wagen jeder Art auf den Chausseen ist unbedingt verboten und zieht eine Polizeistrafe von Einem Thaler oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe nach sich. Dieselbe Strafe ist verwirkt, wenn durch Halten eines Fuhrwerks auf einer andern öffentlichen nicht chausfirten Straße die Passage verengt und gehemmt wird.

Ein Erlaß der vorstehenden Strafe ist nur in solchen Fällen zulässig, wo der Führer des Gespanns oder der Herr des Wagens durch unvorhergesehene Umstände zum Halten genöthigt wird, und es an Gelegenheit fehlt von der Straße abzufahren.

2) Es ist gänzlich unzulässig, während der Nachtzeit einen Wagen auf der Chaussee oder sonst auf einer öffentlichen Straße stehen zu lassen. Wer sich dessen schuldig macht, verfällt unnachlässig in eine Polizeistrafe von 5 Thlr. oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe, und kann von dieser Strafe auch der Umstand, daß eine brennende Laterne an den Wagen angehängt worden ist, nicht befreien.

3) Frachtfuhrleute und andere Personen, welche ihre Wagen in den Ställen und Höfen der Gasthöfe während der Nacht nicht unterbringen können, müssen dieselben hiernach jedenfalls auf Plätzen neben der Straße aufstellen, und wenn es dunkel ist, durch Anhängung einer Laterne oder Abnahme der Deichsel, Vorübergehende vor Gefahr, sich zu beschädigen, sicherstellen. Wollen dieselben zur Sicherung vor Diebstahl Hunde unter den Wagen anbinden, so müssen die Hunde dergestalt kurz angebunden werden, daß sie die Vorübergehenden nicht verletzen können.

Wer hiergegen fehlt, hat nicht nur nach Bewandniß der Umstände polizeiliche Rüge und Bestrafung zu erwarten, sondern er hat auch, wenn durch Uebertretung dieser polizeilichen Anordnung irgend Jemand an seiner Gesundheit oder seinem Leben wirklich verletzt wird, zu gewärtigen, daß er zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen und in Gemäßheit des §. 778. Allg. Landrecht Th. II. Tit. 20. zu einmonatlicher bis zweijähriger Gefängniß- oder Festungsstrafe verurtheilt werden wird.

Nach vorstehender Bekanntmachung haben sich alle, die es angeht, zu achten. Die Magistrate, Ortsobrigkeiten und Schulzen im Saalkreise, so wie die Gens.

d'armerie fordere ich auf, darüber zu wachen, daß den Bestimmungen dieser Verordnung überall nachgelebt, jede Contravention dagegen aber resp. von ihnen bestraft und der competenten Behörde zur Bestrafung angezeigt werde.

Die Gastwirthe an den Chausseen und andern öffentlichen Straßen verpflichte ich hierdurch ausdrücklich, die bei ihnen eintretenden Reisenden auf die vorstehenden Verbote aufmerksam zu machen, und sie aufzufordern, sich danach zu achten; auch diejenigen, welche nicht Folge leisten, der Orreobrigkeit oder dem Schulzen zur weitern Veranlassung anzuzeigen.

Gastwirthe, welche diese Pflicht verabsäumen, werden gleich den eigentlichen Contravenienten angesehen und bestraft werden.

Halle, den 9. December 1833.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

Zu nützlichen und unterhaltenden Weihnachtsgeschenken für die Jugend empfiehlt die Gerlach'sche Handlung: Telegraphen, Tivoli, Lotto, Domino, Boston, Whist und Schachspiele, Damenbretter, Baukasten in deutscher und römischer Baukunst, Handwerks, Tusch- und Malkasten, sehr richtige Reizeuge, stählerne und messingene Kindersäbel, Flinten, Pistolen und Patronentaschen, Buchdruckerpressen, Zauberscheiben, Federspiele und Buchstabenkästchen, Zinnfiguren, Küchengeräth in Kästen, blechern Küchengeräth in Schachteln, lackirte Kochherde, Kinderuhren, Schreib- und Zeichenvorschriften, der Tunnel, Kunstpferd und Familien-scenen im Zimmer, Spielzeug von Porzellan und Steingut, angezogene Puppen und Harmonika's mit Klappen und Blasebalg.

D. G. Gerlach empfiehlt sein Galanterie- und kurzes Waarenlager in neuesten und geschmackvollsten Gegenständen, zu wie gewöhnlich niedrigsten Preisen, als: Halsketten, Gürtelschnallen, Ringe, Ohrringe, Strick- und Schlüsselhaken, Madeletuis, Klingelgriffe, Gardinenhalter, Karlsbader Herrn- und Damentoiletten, Necessaires, Nähschrauben, Chemisettes, Cravatten, Hosenträger, Tabacks- und Geldbeutel, Feuerväschchen, Uhrbänder, Petschaste, Brieftaschen, Handschuhe, Strümpfe, Gummy-Schuhe, Bürsten aller Art, alle Sorten Stahlwaaren, Spiegel, Zuckerschneiden, Siegelpressen, Löffel, Pfeifen, Stöcke, Peitschen und Spornen.

Wachstuch, Tischdecken, ganz neue Sorten, das Stück von  $\frac{1}{2}$  Thaler an, erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Einen neuen Transport sehr schöne moderne lackirte- und Eisenguß-Waaren, erhielt die Gerlach'sche Handlung, welche zum Fabrikpreise verkauft werden, als: Sinombre, Astral, Franksche und Studierlampen,

Präsentirteller und Bretter, Wachsstockbüchsen und Scheeren, Brodtkörbe, Spucknapfe, Strickringe und Scheiden, Schreibzeuge, Leuchter, Platinafeuerzeuge, Pennale, Fidibusbecher, Glas- und Bouteillenuntersetzer, Spielsteller, Zucker- und Tabackskasten, Dosen, Blumenvasen; Theebüchsen, Serviettenringe, Briefbeschwerer, Lichtschirme, Feuerzeuge, Laternen u. s. w.

Von den so schnell verkauften Serviettenringen von Crystall, so wie auch andere Crystallwaaren, ist wieder eine Sendung in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Euis mit Devisen, worin Gold-, Silber- und couleurte Buchstaben-Oblaten sind, empfiehlt als ein nettes Weihnachtsgeschenk die Gerlach'sche Handlung.

Frische als große Gänselebern können täglich zum Verkauf eingebracht werden, nahe dem Klausthore No. 850.

Die diesjährige Ausstellung meines Commissions-Lagers von

Feinen Eisenguß-Waaren beginnt mit dem 11. dieses Monats und stehen dieselben von da ab täglich zur gefälligen Ansicht bereit.

Es bestehen dieselben sowohl in einer bedeutenden Auswahl von Schmucksachen, als auch anderer zu Weihnachts-Geschenken sich eignenden Gegenstände.

Halle, den 10. December 1833.

E. G. A. Kunde,  
am Markt.

In der 5ten Klasse 68ter Klassen-Lotterie, wovon die Ziehungs-Listen bei uns eingesehen werden können, fielen außer den kleinen Gewinnen

1 Gewinn à	5000 Thlr.
6 dito à	1000 ,
10 dito à	500 ,
8 dito à	200 ,
31 dito à	100 ,

in unsre Einnahme, welche gegen Rückgabe der Gewinn-Loose von jetzt an zu jeder Zeit in Empfang genommen werden können.

Zur 69ten Lotterie, welche abermals mit mehreren und größern Gewinnen ausgestattet worden ist, sind Pläne unentgeltlich, und ganze, halbe und Viertel-Loose zu den frühern Preisen für Auswärtige und Einheimische zu bekommen.

Halle, den 11. December 1833.

Lehmann. Kunde.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt ganz vorzüglich frische Backhefen bestens.

W. Kayser.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zu dem Weihnachtsfeste mit einer reichlichen Aus-



wahl kurzer und langer Tabackspfeifen von allen Sorten; porzellanenen Pfeifenköpfen mit schönen Dessains, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen; echte Weichselröhre und Bernsteinspitzen zu auffallend billigen Preisen; verschiedene Arten Stöcke, worunter eine Sorte mit Blasröhren. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch und verspreche reelle Bedienung und die billigsten Preise.

Trobisch, Hornbrechler,  
große Klausstraße No. 869.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt seinen Vorrath von Spielsachen, worunter sich vorzüglich auszeichnen: Säbel mit schwarz lackirten Kuppeln, fein lackirte schwarze und rothe Patronaschen, Armbrüste mit Stahlbügel, architectonische und griechische Baukasten, Drehorgeln, Kochmaschinen, Körbchen mit Wachsfrüchten u. s. w.

Wiegert, große Ulrichsstraße.

## Solides Verkaufsanerbieten.

In Berücksichtigung meiner vorgerückten Jahre bin ich entschlossen, mein hier im frequentesten Theil der Stadt belegenes, ganz massives Haus mit hinlänglichem Hofraum, bedeutenden massiven Hintergebäuden und schönem Garten, sammt der darin seit 80 Jahren rühmlichst bestandenem und seit 40 Jahren durch mich geführten

**Tuch- und Ausschnitt-Handlung** sofort zu verkaufen. Reellen Käufern, welche diese Anzeige interessieren und die sich deshalb in portofreien Briefen oder persönlich an mich wenden wollen, werde ich die günstigsten Bedingungen stellen, zumal ich wünsche, diesen beabsichtigten Verkauf sobald als möglich beendigt zu sehen.

Das Waarenlager, größtentheils aus den currentesten Artikeln, besonders aber aus mittelfeinen, feinen und feinsten Tuchen und andern wollenen Waaren bestehend, wird dem Käufer der Handlung unter den solidesten Bedingungen übergeben; auch kann mit diesem Geschäft noch Material-, Wein-, Taback- und Wollhandel ganz unbehindert verbunden werden, was auch schon in frühern Jahren und zwar unter der Firma meines seel. Vaters der Fall gewesen ist.

Um den Abschluß auch für den minder bemittelten Kaufmann möglich zu machen, könnte bei einer nur mäßigen Anzahlung das Restduum auf dem Hause stehen bleiben.

Vernburg, im November 1833.

Joh. Chr. Reßler.

## Taback-Anzeige.

Da das Tabackrauchende Publikum so häufig durch Empfehlungen und Anpreisungen von Fabrikaten getäuscht worden sein mag, daß dergleichen Anzeigen im Allgemeinen nur geringe Beachtung finden und verdie-

nen, so wählen wir dieses Mittel bloß zur Bekanntmachung: daß wir dem Kaufmann Herrn E. Mertens in Halle eine neue Zusendung einiger Rauchtabacke unserer Fabrik zugesertigt haben, von denen wir besonders:

Firma Canaster, schwarz gedruckt à 10 Sgr. per lb  
desgl. blau „ à 12 Sgr.

zum geneigten Versuch und zur Vergleichung mit andern Tabacken zu den nämlichen Preisen empfehlen.

Berlin, den 6. December 1833.

Carl Heinrich Ulrici & Comp.,  
Tabacksfabrikanten.

Feinsten Imperial: Thee à 1 Thlr. 20 Sgr. pro lb, so wie feinen und mittelfeinen Lüneburger Flachß billigt bei  
Bernhard Schröder in Altleben.

Ein Backhaus in Halle beinahe ganz neu erbaut mit 5 Stuben, 5 Kammern, alles austapeziert, mehreren Küchen und Bodenraum, großem geräumigen Hof, mit Pferdestall und Feuerungsgefaß, wo eine blühende Nahrung als Bäcker ist, und noch mehr durch den Anbau des neuen Universitäts-Gebäudes wird, soll wegen eingetretener Familien-Verhältnisse schleunig für einen Preis von 4200 Rthlr. verkauft werden; auch liege ein Capital von 3000 Rthlr. bereit, was auf der 1sten Hypothek ganz sicher gegeben wird, und stehen bleiben kann. Nähere Auskunft ertheilt Gustav Kloss in Halle auf dem Neumarkt Nr. 1265.

So eben ist erschienen und in Halle bei Ed. Anton zu haben:

**Bildungsbuch**  
für  
junge Männer  
bei ihrem Eintritt in die Welt.  
Herausgegeben  
von  
Prof. J. G. Heusinger.  
Erster Theil:

Der  
**Mann von Welt;**  
oder Grundsätze und Regeln des Anstandes, der feinen Lebensart, und der wahren Höflichkeit für die verschiedenen Verhältnisse der Gesellschaft. Von Prof. Wenzel. Neunte verbesserte und vermehrte Ausgabe. 8. Leipzig, 1834. Auf Druckvelin geh. 15 Sgr.

Zweiter Theil:  
**Die Umgangskunst,**  
oder der Mensch in gesellschaftlichen Verhältnissen, nach den Regeln der Weltklugheit und der practischen Lebensweisheit. Neue verbesserte Ausgabe. 8. 1834.

Auf Druckvelin geh. 15 Sgr.  
Dieses Bildungsbuch ist ein treuer Wegweiser für Alle, die in's practische Leben eintreten. Der erste

**Theil:** der Mann von Welt umfaßt die Regeln, nach denen man zu erscheinen hat, um durch äußeres Betragen und Anstand zu gefallen und liebenswürdig zu sein. Dies wird neben Verstand und Tugend in der heutigen Welt als die erste Bedingung angesehen, unter der man sein Glück machen kann. Acht Auflagen und 30.000 abgesetzte Exemplare bezeugen die Anerkennung, welche dieses Werk gefunden, und bei dem so geringen Preise dieser schönen neuen Ausgabe wird es auch noch fernerhin vielen Nutzen stiften. **Der zweite Theil:** die Umgangskunst leitet mit vorgehaltener Fackel umsichtiger Klugheit durch die lange Reihe von Verhältnissen des Lebens und berührt alles, was in dem Umgange mit ganzen Ständen, mit einzelnen Charakteren und mit sich selbst vorkommen kann, wobei die Erfahrungen und Grundsätze weiser Männer aller Zeiten vortrefflich benutzt sind.

Beide Werkchen haben durch die Zusätze des Herrn Prof. Heusinger eine Vollendung erhalten, welche ihnen auch künftig den Vorzug vor allen schamlosen Abschreibern und Nachahmern sichern wird.

**Holz-Auction.**

Es sollen Montag, den 16. Dec., früh 9 Uhr, in dem zum Rittergute gehörigen Holze, mehrere Bäume auf dem Stamme, als: große Eschen, Rüstern und Ellern, Stangen und Reißholz, meistbietend, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden; der Anfang ist in Dölitz am Kirschberge.

Benkendorf, den 12. Dec. 1833.

Goldammer.

Für ein auswärtiges Material- und Lederauschnitt-Geschäft suche ich einen Commis, der beide, besonders letztere Branche, genau versteht, und ertheile auf portofreie Anfragen die nähere Auskunft.

Halle, den 12. December 1833.

Ferd. Vertram.

Um den vielen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die efferrirte Butter in Fässern von 60 lb à 17 Thlr. pro Ctr. mit 8 Thlr. Thara Vergütung pro Faß verkaufe.

Alsleben, den 10. December 1833.

Bernhard Schöbber.

**Todesanzeige.**

Gestern Abend 9¼ Uhr starb nach einem stürmischen Schmerzhafsten Krankenlager unsere geliebte Tochter, Gattin und Mutter. Wer die Verstorbene kannte, und Zeuge unseres häuslichen Glückes war, wird fühlen, welchen schmerzlichen Verlust wir erlitten.

Halle, den 10. December 1833.

Die vermittelte Pastorin Caesar als Mutter  
Carl Schlunk als Gatte  
Amalie und Carl als Kinder.  
Schlunk

**Todesanzeige.**

Am 3. d. M. Abends halb 10 Uhr vollendete meine theure und geliebte Gattin, Sophie, geborne Krumsieg, nach einem 14tägigen schmerzvollen Krankenlager in einem Alter von 36 Jahren und im zwölften Jahre unserer glücklichen Verbindung am Nervenschlage ihr irdisches thätiges Leben, mit Hinterlassung von 6 noch unerzogenen Kindern. — Indem ich diesen für mich so herben und unersehblichen Verlust meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzeige, bitte ich um ihre stille Theilnahme.

Halle, den 7. December 1833.

Der Kaufmann  
Wilhelm Fürstenberg.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 10. Dec. 1833.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch. 4	97½	96½	Npr. Pfandbr. 4	100	—
Pr. Engl. Anl. 185	103½	—	Pomm. Pfandbr. 4	105½	—
do. 225	103½	—	Kur- u. Nm. do 4	—	105½
Pr. Engl. Ob. 304	91½	91½	Schlesische do 4	106	—
Pr-Sch. d. Sech. -	52½	52	rückst. G. d. Nm. 4	65	—
Nm. Ob. m. l. G. 4	95½	—	do. do. d. Nm. -	65	—
Nm. Int. Sch. do 4	95½	—	Binesch. d. Nm. -	65½	—
Berl. Stadt-Ob. 4	97½	96½	do. do. d. Nm. -	65	—
Königsb. do. 4	—	—	Holl. vollw. D. -	17	—
Elbing. do. 4½	96½	—	Neue dito -	18	—
Danz. do. in Th. -	86½	—	Friedrichsd'or -	13	13
Westpr. Pfd. N. 4	97	—	Disconto -	3½	4
Gr.-H. Pos. do. 4	101½	101½			

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Halle, den 10. December.

Weizen	1 thl. 7 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 10 sgr. — pf.
Roggen	— " 27 " 6 "	— " 1 " — " — "
Gerste	— " 22 " 6 "	— " 23 " 9 "
Hafer	— " 17 " 6 "	— " 20 " — "
Rüböl, die Tonne zu 2 Centner	22½ thlr.	

Nordhausen, d. 7. December.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 16 sgr. — pf.
Roggen	1 " — " — "	— " 4 " — "
Gerste	— " 24 " — "	— " 28 " — "
Hafer	— " 18 " — "	— " 21 " — "
Rüböl, der Centner	12 thlr.	
Leinöl, =	11½ thlr.	

Quedlinburg, den 4. December. (Nach Wispeln).

Weizen	29 thl.	Gerste	20 thl.
Roggen	27 thl.	Hafer	16 thl.
Rüböl, der Centner	11½ thl.		
Leinöl, =	11½ "		